

Katja Lange-Müller, Bio-Bibliografie

13. 2. 1951 geboren in Ost-Berlin (DDR).

1956 – 1966 Schule, bis zum Zehn-Klassen-Abschluss.

1966 – 1968 Ausbildung zum Schriftsetzer.

1968 – 1972 Arbeit in der Bild-Redaktion der „Berliner Zeitung“.

1972 – 1973 Requisiteurin beim DDR-Fernsehen in Berlin-Adlershof.

1973 – 1978 Hilfspflegerin auf geschlossenen psychiatrischen Frauenstationen.

1979 – 1982 Studium am Leipziger Institut für Literatur „Johannes R. Becher“. Abschluss
Diplom-Schriftsteller.

1982 – 1983 einjähriger Studienaufenthalt in der Mongolischen Volksrepublik und Arbeit in
der Teppichfabrik „Wilhelm Pieck“ in Ulan-Bator.

November 1984 per Ausreiseantrag Übersiedlung nach Westberlin (BRD).

1986 erstes Buch, „Wehleid Wie im Leben“, Prosa, S. Fischer, Frankfurt am Main, Reihe
„Collektion“.

1986 Ingeborg-Bachmann-Preis der Stadt Klagenfurt.

1987 zwei Hörspiele (RIAS, WDR), Theaterdramaturgie, Arbeit für „Theater heute“.

1988 „Kasper Mauser – Die Feigheit vorm Freund. Erzählung“, Kiepenheuer & Witsch, Köln.

1989/90 Stadtschreiberpreis von Bergen-Enkheim, Frankfurt am Main.

1990/91 New York-Stipendium des Deutschen Literaturfonds Darmstadt und des Deutschen
Hauses in New York, 3 Monate New York-Aufenthalt.

1995 erschien die Erzählung „Verfrühte Tierliebe“, Kiepenheuer & Witsch, Köln.

1995 Alfred-Döblin-Preis für „Verfrühte Tierliebe“.

1996 Berliner Literaturpreis.

1996/97 Stadtschreiberpreis der Stadt Minden, Westfalen.

1997 Herausgabe der Originalanthologie „Bahnhof Berlin“ für dtv, München.

1997/98 Gastprofessur für Deutsche Literatur am MIT, Cambridge, USA.

1996 – Februar 1999 regelmäßige Kolumne im Magazin der Hamburger Wochenzeitung „DIE
ZEIT“.

1999/2000 zwei Semester Gastprofessur am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

2000 Wahl zum ordentlichen Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in

Darmstadt.

2000 „Die Letzten – Aufzeichnungen aus Udo Posbichs Druckerei. Roman“, Kiepenheuer & Witsch, Köln.

2001 Kritikerpreis der Südwestrundfunk-Bestenliste.

2002 Literaturpreis der Stadt Mainz, des ZDF und des Senders 3sat.

April/Mai 2002 Gastprofessur für Deutsche Literatur am Dartmouth-College in Hanover, New Hampshire, USA.

2002 Herausgabe der Anthologie „Vom Fisch bespuckt“, Kiepenheuer & Witsch, Köln.

2002 Wahl zum ordentlichen Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin.

2002 Roswitha von Gandersheim-Literaturpreis.

2003 „Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Skizzen“, Kiepenheuer & Witsch, Köln.

Mitte Februar – Ende Mai 2005 Gastprofessur am Oberlin College, Oberlin, Ohio, USA.

2005 Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor.

2007 „Böse Schafe. Roman“, auf der Shortlist für den deutschen Buchpreis 2007, Übersetzungen in bisher 17 Sprachen.

2008 Gerty-Spiess-Literaturpreis der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

2008 Wilhelm-Raabe-Literaturpreis.

2012/13 Villa-Massimo-Stipendium in Rom.

April/Mai 2013 Gastdozentur an der NYU in New York City.

Oktober 2013 – Juni 2014 Studienaufenthalt an der Künstlerakademie in Tarabya, Türkei.

2013 Heinrich-Von-Kleist-Preis.

2015/16 Arbeit an dem Romanmanuskript „Drehtür“, gefördert vom Deutschen Literaturfonds Darmstadt.

Sommersemester 2016 Poetik-Dozentur an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main.

2016 „Drehtür. Roman“, Kiepenheuer & Witsch, Köln.

2017 Günter Grass Preis von Autoren für Autoren.